

1. Forschungsprojekt Nr.: **1.7001**

Titel:

Regional Development and Initial Vocational Training (REDIV)

Regionalentwicklung und Erstausbildung

2. Problemdarstellung

Die vielfältigen Veränderungsprozesse in der Organisation sowohl von Betrieben als auch von Produktion und Arbeit führen zu veränderten Anforderungen an Qualifikationen und Kompetenzen. Debatten über und Reformen von Bildungs- und Ausbildungssystemen zielen auf eine Antwort darauf, wie solchen aktuellen und vor allem zukünftigen Anforderungen am besten begegnet werden kann. Dabei spielen allgemeine Anforderungen und individuelle Bedürfnisse eine ebenso bedeutende Rolle; Effektivität, Relevanz und Chancengleichheit sind drei Eckpunkte, an denen sich Bildungs-/Ausbildungssysteme sowie deren Reformen ausrichten müssen. Wie zukünftig relevante Qualifikationen und Kompetenzen am besten zu identifizieren und zu bestimmen sind, ist eine noch weitgehend ungelöste Frage. Insbesondere ergeben sich hier für Klein- und Mittelbetriebe aufgrund ihrer geringeren Ressourcen und ihrer größeren Distanz zum internationalen Markt Probleme, bei Qualifikations- und Kompetenzentwicklung Schritt zu halten. Regionale Netzwerke von Betrieben, Organisationen und Bildungs-/Ausbildungsinstitutionen können - unter Berücksichtigung der Unterschiedlichkeit von Betrieben, deren Möglichkeiten und Bedarfslagen - Potenziale in den Betrieben entwickeln helfen und sie in den Kontext einer lernenden Region einbinden.

Die Federführung für diesen internationalen Forschungsauftrag im Rahmen des EU-Aktionsprogramms LEONARDO DA VINCI liegt beim Work Research Institut (WRI) in Norwegen; Kooperationspartnerländer sind neben Deutschland die Niederlande, Italien sowie Großbritannien.

3. Forschungsziel

Regionale Kooperationsformen oder Netzwerke zwischen Betrieben, Organisationen und Bildungs-/Ausbildungsinstitutionen bilden für Klein- und Mittelbetriebe eine „Lernumgebung“, die für die Identifizierung und Umsetzung ihrer Anforderungen an Inhalte und Gestaltung beruflicher Bildung wichtig ist. Ziel des Projekts ist es, verschiedene Kooperationsformen zwischen regionalen Akteuren der beruflichen Bildung angesichts der ökonomischen und sozialen Veränderungsprozesse zu erforschen und zu deren Weiterentwicklung beizutragen. Dabei geht es zugleich um die Frage, inwieweit aktuelle Ansätze zur Reform von Berufsbildungssystemen unter den Aspekten Effektivität, Relevanz und Chancengleichheit sich im regionalen Kontext niederschlagen.

4. Zeitrahmen

II/98 bis II/00

Mitarbeiter/-innen

Puhlmann, Angelika (0228/107-1201); Dr. Grünewald, Uwe; Dr. Wordelmann, Peter